# NEWSLETTER 2/25

## Aktuelle Themen

- Außenwirtschaftsagenda des IfW Kiel
- Trumps Zolldrohungen
- Verteidigungsausgaben:
  - Militärausgaben durch Kreditaufnahme finanzieren
  - Analyse schätzt Verteidigungsinvestitionen Europas
  - Wirtschaftliche Folgen steigender Militärausgaben
  - Statement: Zweidrittelmehrheit im alten Bundestag für Verteidigungsfähigkeit der Bundeswehr nutzen
- Ukraine
  - Ukraine Support Tracker
  - Unterstützung der Ukraine ist Investition in die Sicherheit Europas
- German Real Estate Index (GREIX)

### Statements

- Lohnentwicklung: Kaufkraftzuwächse fallen bald geringer aus
- Industrieproduktion: 2024 – Jahr zum Vergessen

## Wir über uns

- Münchner Sicherheitskonferenz

## Veranstaltungen

- Verleihung Take-Maracke-Preis
- Forum Bundesbank – China als globaler Gläubiger
- Leibniz Research Alliance INFECTIONS-Symposium
- Research Seminar: Survival of the Biggest
- Kiel CEPR Conference
- Workshop – Publishing in Top Macro & Finance Journals
- Kiel Trade Talks
- Workshop – Kiel-CEPR European Defence Economics Initiative
- Joint Hong Kong-Kiel-Göttingen Workshop: China in the Global South

# Aktuelle Themen




Coverbild KPB © Lichtblick | Achim-Melde (https_bilddatenbank.bundestag.de)

AUSSENWIRTSCHAFT

# Neue Bundesregierung muss in der Außenwirtschaft europäisch denken und handeln

Heute sollen die ersten Sondierungsgespräche für eine neue Bundesregierung starten. Mit einer Außenwirtschaftsagenda, die auf eine starke EU als Antwort auf geopolitische Spannungen, Protektionismus und wirtschaftliche Unsicherheiten setzt, haben zehn Expertinnen und Experten des IfW Kiel einen Kompass für die neue Bundesregierung vorgelegt, der in außenwirtschaftlich stürmischen Gewässern navigieren hilft.
Lesen Sie im Einzelnen im Kiel Policy Brief **„Außenwirtschaft nach der Wahl – Eine Agenda für die neue Bundesregierung“**:

- Weltwirtschaftliche Herausforderungen nach der Wahl. Warum die neue Bundesregierung europäisch denken und handeln muss, von Dirk Dohse, Holger Görg und Moritz Schularick
- Chinas Angriff auf deutsche Schlüsselindustrien – wie sollen wir reagieren?, von Frank Bickenbach, Dirk Dohse und Wan-Hsin Liu
- Trumps Zollpolitik: Folgen und Handlungsoptionen, von Julian Hinz
- Mit Handelsabkommen neue Partner finden, von Rolf J. Langhammer
- Mehr Afrika wagen! Wie Deutschland vom Intensivieren der Partnerschaft profitieren kann, von Tobias Heidland
- Sicherung kritischer Rohstoffe: Rohstoffpolitik mit Augenmaß und Weitblick, von Eckhardt Bode
- Fokus auf Europäische Klimapolitik, von Wilfried Rickels

Jetzt Zusammenfassung lesen

Kiel Policy Brief lesen



© Adobe Stock | studio v-zwoelf

ZÖLLE

# Trumps Zolldrohungen könnten in EU wirtschaftliche Turbulenzen auslösen

US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, 25 Prozent Zölle auf europäische Waren zu erheben, insbesondere auf den Automobilsektor. Diese Ankündigung schürt die Befürchtung eines erneuten transatlantischen Handelskriegs mit erheblichen ...

Jetzt lesen

Mehr dazu in unserem neuen Themendossier „Zölle und Handelskriege“

Zum Themendossier



© Adobe Stock | citikka

VERTEIDIGUNGSAUSGABEN

# Steigende Militärausgaben durch

# Kreditaufnahme finanzieren

Um ihre Verteidigungsausgaben zu erhöhen, sollten Deutschland und Europa Schulden aufnehmen und das Gebot eines ausgeglichenen Haushalts nachrangig behandeln. Dies zeigt ein neuer, einzigartiger IfW-Datensatz zur Finanzierung von Aufrüstung und Kriegen der vergangenen 150 Jahre. Die Sicherheit Europas sollte nicht ...

Jetzt lesen

Kiel Policy Brief lesen



© stock.adobe.com | roibu

# Europa müsste 300.000 Soldaten mobilisieren, um sich ohne die USA gegen Russland zu verteidigen

Eine Analyse des Kiel Instituts für Weltwirtschaft und des Brüsseler Forschungsinstituts Bruegel schätzt die Kosten und Anforderungen, wenn sich Europa ohne Unterstützung der USA gegen Russland verteidigen muss. Demnach wären dafür erhebliche Verteidigungsinvestitionen von ...

Jetzt lesen

Kiel Policy Brief lesen



© Adobe-Stock | Parilov

# Die wirtschaftlichen Folgen steigender Militärausgaben

Höhere Verteidigungsausgaben könnten das Wirtschaftswachstum in Europa deutlich ankurbeln und den Industriestandort signifikant stärken, wenn die Regierungen die zusätzlichen Mittel für modernste Rüstungsgüter aus europäischer Produktion ausgeben könnten. Ein neuer Report des IfW Kiel zeigt,  ...

Jetzt lesen

Kiel Report lesen



© IfW Kiel

# Verbleibende Zweidrittelmehrheit im alten Bundestag nutzen

Moritz Schularick, Präsident am IfW Kiel: „Es ist richtig und wichtig, jetzt schnell viel Geld für unsere Verteidigungsfähigkeit zu mobilisieren, um eine glaubhafte Abschreckung gegenüber Russland aufzubauen und uns vom Schutz ...“

Jetzt lesen



© Presidential Office of Ukraine

UKRAINE

# Unterstützung der Ukraine nach drei Jahren Krieg: Hilfen gering, aber stetig - Verschiebung auf Waffenbeschaffung

Während der letzten drei Kriegsjahre haben die Geberländer der Ukraine auf niedrigem Niveau, aber kontinuierlich Hilfe zugewiesen – im Schnitt im Wert von mehr als 80 Milliarden Euro pro Jahr. Europäische Geber sind seit 2022 die Hauptquelle der Hilfe für die Ukraine, insbesondere bei der finanziellen ...

Jetzt lesen



© Adobe-Stock | olyasolodenko

# Unterstützung der Ukraine ist eine Investition in die Sicherheit Europas

Von Johannes Binder und Moritz Schularick

Die amerikanische Delegation auf der Münchner Sicherheitskonferenz hat eines unmissverständlich klar gemacht: Europa muss sich künftig selbst um seine Sicherheit kümmern. Die Zeiten, in denen wir uns auf die uneingeschränkten Sicherheitsgarantien der USA verlassen konnten, sind vorerst vorbei. ...

Jetzt Focus lesen



© Presidential Office of Ukraine

GERMAN REAL ESTATE INDEX (GREIX)

## Preisaufschwung verlangsamt sich – mehr Aktivität auf dem Immobilienmarkt

Die Preiserholung für Wohnimmobilien verliert zum Jahresende 2024 an Schwung. Bei Eigentumswohnungen stagnieren die Preise, Ein- und Mehrfamilienhäuser werden etwas teurer gehandelt im Vergleich zum Vorquartal (Q3 2024). Die Marktdynamik nimmt zu, sichtbar an ...

Jetzt lesen

# Statements


© IfW Kiel

LOHNENTWICKLUNG

## Kaufkraftzuwächse fallen bald geringer aus

Dominik Groll, Leiter Arbeitsmarkt am IfW Kiel, kommentiert kommentiert die aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Lohnentwicklung im Jahr 2024, wonach die Reallöhne um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. ...

Jetzt lesen



© IfW Kiel

INDUSTRIEPRODUKTION

# Jahr zum Vergessen für die deutsche Industrie

Nils Jannsen, Leiter Konjunktur Deutschland am IfW: „2024 war ein Jahr zum Vergessen für die deutsche Industrie. Die Industrieproduktion ist im vergangenen Jahr um rund 5 Prozent gesunken. Der deutliche Rückgang im Dezember passt ins Bild. Die realen Warenexporte gingen ...“

Jetzt lesen

## Wir über uns



© MSC | David Hecker

MÜNCHNER SICHERHEITSKONFERENZ

# Rückblick: MSC Conversation zur Finanzierung der europäischen Verteidigung

Das IfW Kiel richtete auf der Münchner Sicherheitskonferenz 2025 eine MSC Conversation zur Finanzierung der europäischen Verteidigung aus. Christoph Trebesch eröffnete mit einer Analyse historischer Ansätze, basierend auf dem Kiel Policy Brief „Europas Verteidigung finanzieren: Was lehrt uns die Geschichte?“. Benjamin Haddad, französischer Minister für Europäische Angelegenheiten, und Jeannette Fürstenberg, Managing Director and Head of Europe, General Catalyst, diskutierten unter der Moderation von Moritz Schularick über Finanzierungsoptionen und deren Herausforderungen. Fazit: Europas Verteidigungsfähigkeit braucht nachhaltige finanzielle Weichenstellungen.

Mehr zur MSC Conversation 2025

# Veranstaltungen

**3. März 2025,** Anmeldung über events@ifw-kiel.de
**Verleihung des Take-Maracke-Preises**
*Kiel Institut für Weltwirtschaft, Kiellinie 66, 24105 Kiel*

**4. März 2025**
Forum Bundesbank
**China als globaler Gläubiger** – **Sebastian Horn**
*Kiel Institut für Weltwirtschaft, Kiellinie 66, 24105 Kiel*

**10./11. März 2025**
Leibniz Research Alliance INFECTIONS-Symposium
**Antimicrobial Resistance: The Silent Pandemic**
*Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften - ISAS - e.V., ISAS Research Institute Campus, Otto-Hahn Straße 6b, 44227 Dortmund*

**11. März 2025**
Research Seminar

**Survival of the Biggest: Large Banks and Financial Crisis** – **Moritz Schularick**

*Kiel Institut für Weltwirtschaft, Kiellinie 66, 24105 Kiel*

---

**12./13. März 2025,** nur auf Einladung

Kiel CEPR Conference

**Monetary Policy After the Inflation Surge – What Have We Learned?**

*Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV), Wilhelmstr. 43 G, 10117 Berlin*

---

**19./20. März 2025,** mit Anmeldung

Workshop

**Publishing in Top Macro & Finance Journals**

*Kiel Institut für Weltwirtschaft, Standort Berlin, Chausseestraße 111, 10115 Berlin*

---

**21. März 2025,** Teilnahme-Link bitte per E-Mail anfordern: kcg-offfice@ifw-kiel.de

**Kiel Trade Talks, Vortrag von Peter Eppinger, Universität Bielefeld**

*Online*

---

**27. März 2025**

Workshop in Berlin

**Kiel-CEPR European Defence Economics Initiative**

*Kiel Institut für Weltwirtschaft, Standort Berlin, Chausseestraße 111, 10115 Berlin*

---

**28. März 2025**

Joint Hong Kong-Kiel-Göttingen Workshop

**China in the Global South: Consequences for Economic Development**

*University of Hong Kong, Pok Fu Lam, Hongkong*

**KIEL INSTITUT FÜR WELTWIRTSCHAFT**
Kiellinie 66 | 24105 Kiel
Chausseestraße 111 | 10115 Berlin
T +49 431 8814-1
E info@ifw-kiel.de
www.ifw-kiel.de

Unsere Datenschutzregeln finden Sie hier.

Aufsichtsbehörde: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Umsatzsteuer: DE 251899169

Das Kiel Institut für Weltwirtschaft ist eine rechtlich selbständige Stiftung öffentlichen Rechts des Landes Schleswig-Holstein.

Vorstand:
Prof. Dr. Moritz Schularick, Präsident, Geschäftsführender Wissenschaftlicher Direktor
Birgit Austen, Geschäftsführende Administrative Direktorin
Prof. Dr. Christoph Trebesch, Vizepräsident



Möchten Sie den Newsletter des IfW Kiel nicht mehr beziehen, klicken Sie bitte auf

Abbestellen